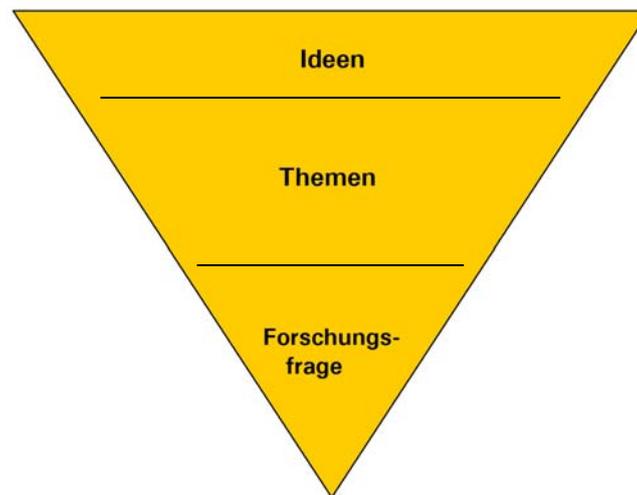


Von der Idee zur Forschungsfrage

Der Ideentrichter

Ausgehen von ersten Ideen erfolgt die Fokussierung auf einen bestimmten Themenbereich. Sobald dieser feststeht, wird über das Lesen aktueller wissenschaftlicher Literatur herausgefunden, wo der Ansatzpunkt für die Master Thesis liegen könnte: Entweder wird eine Forschungslücke (noch nicht Untersuchtes) gefunden oder ein Thema wird aus einer neuen Perspektive betrachtet. Um das Thema einzugrenzen und damit bearbeitbar zu machen, wird eine beantwortbare Forschungsfrage formuliert.



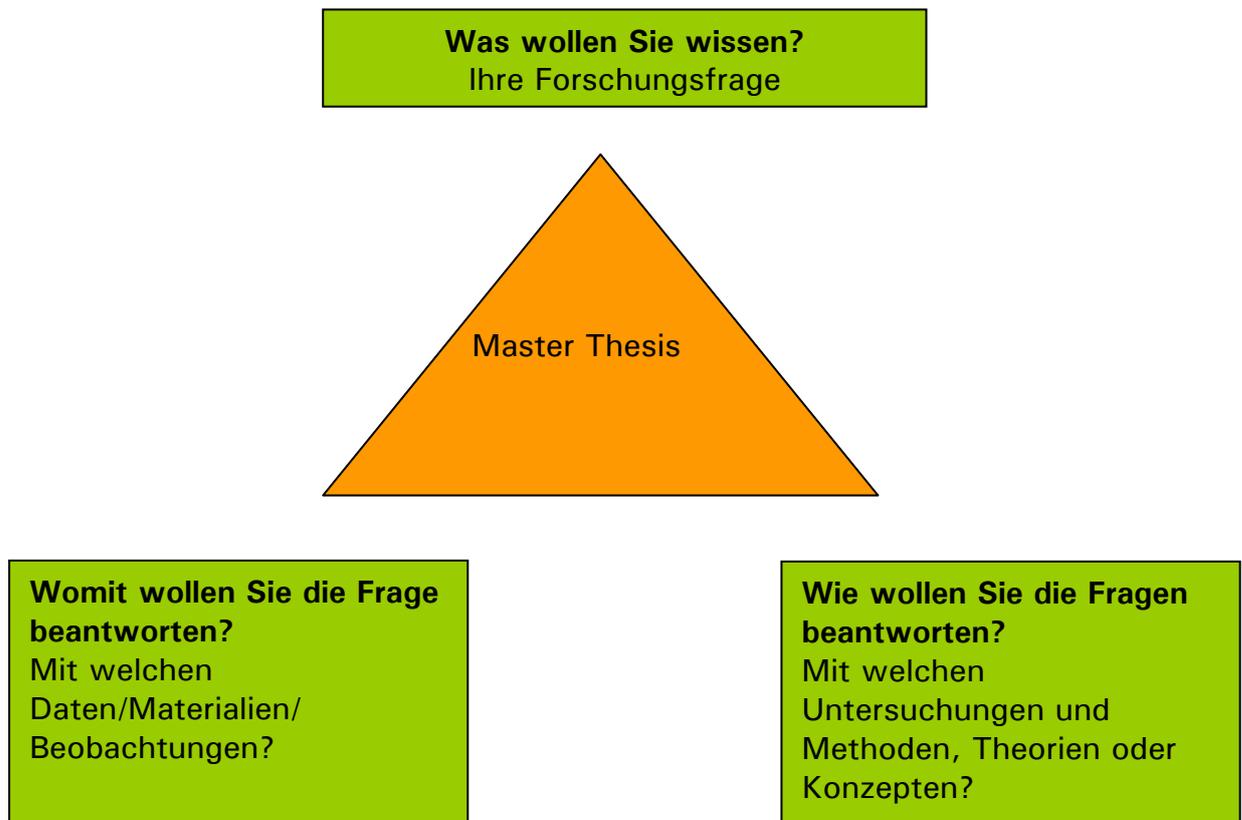
Die Forschungsfrage

Eine wissenschaftliche Arbeit ist dadurch gekennzeichnet, dass sie immer eine Antwort auf eine Fragestellung/Forschungsfrage gibt und somit einen eigenen wissenschaftlichen Erkenntnisbeitrag liefert.

Das Formulieren von Forschungsfragen ist ein aufwändiger Prozess, der im Kontext der vorhandenen wissenschaftlichen Literatur erfolgen muss.

Je mehr Zeit in dieser Phase in Exaktheit und Eindeutigkeit der Frage(n) investiert wird, desto leichter wird in Folge das Verfassen der Arbeit möglich sein. Eine frühzeitige Eingrenzung der Arbeit erspart in der Folge einiges an Arbeit.

Triangelmodell nach Rienecker (1999)



Das schlüssige Zusammenspiel der „Was“-„Womit“-„Wie“-Fragen ist die Grundlage eines gelungenen Konzeptes einer wissenschaftlichen Arbeit, die für den notwendigen roten Faden sorgt.

Um sich der Forschungsfrage anzunähern, stellen Sie folgende Fragen:

- * Was genau möchten Sie herausfinden?
- * Welche Antworten könnten Sie finden? Wo?
- * Wie wollen Sie die Frage beantworten?
- * Was könnte das Ergebnis der Untersuchung sein?
- * Welche Aspekte des Themas könnten relevant sein?
- * Welche Zusammenhänge möchten Sie beleuchten? Warum?
- * Was wissen Sie noch nicht, was wollen Sie herausfinden?

Kriterien einer guten Forschungsfrage:

- *Sie ist, im vorgegebenen Zeitrahmen, beantwortbar (Materialien sind auffindbar/ eine etwaige eigene Untersuchung durchführbar)
- *Die Beantwortung ist mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und Fähigkeiten realisierbar (habe ich ausreichend Kenntnis der anzuwendenden Methoden/stehen mir genügend Daten/Materialien zur Beantwortung der Forschungsfrage zur Verfügung).
- *Die Frage erlaubt, ein Thema zu erörtern, zu diskutieren und zu argumentieren.
- *Die Ergebnisse sind für die wissenschaftliche Community relevant.
- *Sie können sie in präziser Sprache formulieren
- *Die Hauptfrage (forschungsleitende Fragestellung) hat maximal zwei Nebenfragen.
- *Die Frage bezieht sich auf ein konkretes Problem oder eine Beobachtung, einen auffälligen Sachverhalt oder eine Unstimmigkeit

Häufig passieren bei der Formulierung von Forschungsfragen Fehler, wenn sie in eine unbeantwortbare Zukunft gerichtet sind – z.B. „Welche Auswirkungen hat die Implementierung des innovativen Organisationsentwicklungsansatzes XY auf das Wohlbefinden von Mitarbeiter/innen“? Um diese Frage beantworten zu können, müsste ich den neuen Ansatz eine bestimmte Zeitdauer anwenden und danach evaluieren (z.B. mit qualitativen Interviews). Der Zeitraum, der für eine Master Thesis zur Verfügung steht ist für eine seriöse Durchführung zu kurz.

Ebenso unmöglich ist eine Beantwortung, wenn sowohl die Frage vage formuliert als auch die erwarteten Ergebnisse nicht „messbar“ sind, z.B. „Welche Anwendungen des mediengestützten Lernens führen zu Lernmotivation und einer Steigerung im Bereich des informellen Lernens?“ (Die Überprüfung der Motivation – wie waren Mitarbeiter/innen vor der Maßnahme motiviert und wie danach, ist die Motivation monodirektional auf die Lernform zurückzuführen – bzw. des informellen Lernens würde ein äußerst komplexes Untersuchungsdesign erfordern, das die Ressourcen einer Master Thesis übersteigt).

Oft werden Themen zu weit gestellt und können deshalb nicht systematisch beantwortet werden, z.B. „Personalmanagement und Lernen“. Hier ist eine Eingrenzung auf eine systematisch zu beantwortende Fragestellung notwendig.

Als Forschungsfragen eignen sich besonders „**W-Fragen**“:

Welche?
Wie?
Was?
Warum?

Vermeiden Sie Fragen, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können – das wäre wohl ein mageres Ergebnis einer aufwändigen Forschungsarbeit!

Nach Nienhüser (1998) lassen sich folgende Haupttypen wissenschaftlicher Forschungs- und Unterfragen unterscheiden, die im Zuge wissenschaftlicher Arbeiten beantwortet werden können: Beschreibung, Erklärung, Gestaltung und Kritik bzw. Bewertung (vgl. Tabelle 1).

Fragetyp	Leitfrage	Beispiel
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Was ist der Fall? ✓ Wie sieht die „Realität“ aus? (oder auch: sieht die Realität wirklich so aus?) 	Wie hat sich die Arbeitskräftemobilität in der EU seit 1990 verändert?
Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Welche Maßnahmen sind geeignet um ein bestimmtes Ziel zu erreichen? 	Wie wird die Arbeitskräftemobilität in der EU gefördert werden?
Kritik/ Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wie ist ein bestimmter Zustand vor dem Hintergrund explizit genannter Kriterien zu bewerten? 	Wie sind die Maßnahmen der EU bezüglich der Arbeitskräftemobilität in Hinblick auf die Chancengleichheit zu bewerten?
Erklärung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Warum ist etwas der Fall? 	Warum hat sich der Arbeitskräftebedarf in der EU seit 1990 in einer bestimmten Art und Weise verändert?

Tabelle 1: Grundtypen verschiedener Fragestellungen (Nienhüser, 1988, S. 4).

Die forschungsleitende Fragestellung:

Die Hauptfrage einer wissenschaftlichen Arbeit, d.h. die Haupt- oder Leitfrage, wird **forschungsleitende Fragestellung** genannt.

Jede wissenschaftliche Arbeit benötigt eine forschungsleitende Fragestellung, die den roten Faden der Arbeit ermöglicht!

Die forschungsleitende Fragestellung wird wiederum in Unterfragen unterteilt, die in Summe dazu beitragen, die Leitfrage zu beantworten. Unterfragen können bereits Kapitel Ihrer Arbeit umfassen oder auch erste Ansatzpunkte liefern, welche Informationen Sie für die Beantwortung der einzelnen Fragen recherchieren/erheben/erarbeiten müssen.

Die forschungsleitende Fragestellung muss im Fazit der Master Thesis beantwortet werden!

Der Inhalt und die Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit orientieren sich an der Forschungsfrage und den Unterfragen. Bei der Formulierung von Forschungs- und Unterfragen können Sie sich somit auch bereits einen ersten Überblick über den zu erwartenden Stoffumfang machen.

Eine weitere Entscheidung im Kontext der Präzisierung des Forschungsthemas ist im Hinblick auf die in Frage kommenden Methoden zu treffen. Diese

Entscheidung ist eng an die Fragestellung geknüpft aber auch daran, ob die methodische Kompetenz gegeben, das individuelle Rüstzeug vorhanden ist, bzw. in welchen Bereichen Nachholbedarf besteht. Sehr anschaulich verdeutlicht Knigge-Illner (2002) die Abhängigkeit von Fragestellung und Methodik anhand eines praktischen Beispiels (vgl. Tabelle 2).

„Die Soziologie-Studentin Kathrin hat sich in einem Seminar über Fernsehen und Massenkommunikation mit Soap Operas aus dem Vorabendprogramm des Fernsehens beschäftigt. Sie ärgerte sich dabei über die klischeehafte und stereotype Darstellung von türkischen Mitbürgern und meinte, dass die Fernsehfilme Vorurteile gegenüber Ausländern förderten. Sie überlegt sich, ob sie diesen Einfluss in einer geplanten Diplomarbeit untersuchen könnte.

Das wirft eine Reihe von möglichen Fragen auf:

- ✓ Soll sie die Fernsehsendungen auf ihren Inhalt hin untersuchen und darin speziell die Darstellung von türkischen Mitbürgern herausarbeiten? Wie diese charakterisiert werden, in welcher beruflichen Rolle sie auftreten, ob sie gesellschaftlich integriert sind oder eher als Mitglied einer Randgruppe erscheinen, wie sympathisch/unsympathisch sie gezeichnet sind?
- ✓ Auf welche Fernsehsendungen soll sie sich konzentrieren? Soll sie verschiedene Serien oder vielleicht auch Serien verschiedener Fernsehsender, bei denen sie auffallende Unterschiede in der Darstellung von Ausländern vermutet, miteinander vergleichen?
- ✓ Oder soll sie lieber ihrem Interesse nachgehen zu erfassen, welche Wirkungen bei den Zuschauern erzielt werden -ob die Fernsehsendungen beispielsweise die Einstellung gegenüber Ausländern negativ beeinflussen?
- ✓ Auf welche Zuschauergruppe sollte sie sich dabei konzentrieren? Insbesondere auf Jugendliche? Auf Fans der jeweiligen Sendereihe oder auf eine neutrale Gruppe? Sollte sie vielleicht diese beiden Gruppen miteinander vergleichen?

Wenn sie sich im Rahmen der geplanten Arbeit für die ersten bei- den Fragestellungen entscheiden würde, liefe das in methodischer Hinsicht auf eine **Inhaltsanalyse an den Fernsehfilmen** hinaus. Es ginge dann darum auszuwerten, wie beispielsweise Türken in diesen Filmen dargestellt werden. Die anderen Fragen zielen in methodischer Hinsicht auf eine **empirische Wirkungsstudie** ab. Dar- aus würden sich einige Schwierigkeiten ergeben -sowohl bei der Auswahl der Zielgruppe als auch hinsichtlich der Frage, wie die betreffenden Wirkungen nachzuweisen wären. Das wäre dann aber eine ganz andere Arbeit.

Auf jeden Fall muss die Studentin ihr Thema mithilfe weiterer Fragen eingrenzen – auf eine bestimmte Fragestellung, auf ein methodisches Vorgehen oder Aspekte, die sie untersuchen will. Außerdem müsste sie sich mit der Literatur zu den verschiedenen Aspekten vertraut machen um entscheiden zu können, auf welche theoretischen Ansätze sie sich stützen kann und welche Methoden in Frage kommen.“

Tabelle 2: Konnex von Fragestellung und Forschungsmethodik (Knigge-Illner, 2002, S. 104-105).

[Textpassagen entnommen und adaptiert nach: Wimmer, Petra, Zauchner, Sabine: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Unveröffentl. Skriptum. Donau-Universität Krems Version 05/2008 bzw. Turecek, Katharina, Peterson, Birgit: Handbuch Studium. Effizient und erfolgreich lernen, schreiben und präsentieren.(o.O.): Krenn 2010].